



BEROLLKA
bewegt

Gebrauchsanweisung

TRAXX TT

Kinderleichtes Fahren und
funktionelles Design



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.

Das Untergestell **TraxxTT** zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Untergestells bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Untergestells die Sicherheitshinweise und Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Untergestelle behalten wir uns vor.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Impressum:

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16
D-74889 Sinsheim

Telefon +49 (0) 7261-7351-0
Telefax +49 (0) 07261-7351-10
E-mail: info@berollka.de
Internet: www.berollka.de



Mitglied der internationalen
Fördergemeinschaft Kinder-
u. Jugend-Rehabilitation e.V.

Revisionsstand:

März 2023 – Rev.02

Copyright

Alle Inhalte, Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

Seite

Allgemeine Informationen	5
Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation	7
Allgemeine Sicherheitsinformationen	8
Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug	9
Übersichtsdarstellung des Untergestells TraxxTT	11
Handhabung bei Anlieferung	12
Gebrauchsschulung	13
Verstellmöglichkeiten	16
* Sitzneigung	16
* Rückenverstellung	17
* Handgriffe am Rücken	18
* Antriebsräder mit Trommelbremse	18
* Steckachsen für die Antriebsräder	19
* Position der Antriebsräder in Lochplatte	19
* Negativer Sturz	20
* Extremste Einstellungen	22
* Lenkrad mit Lenkrad-Adapter	23
* Fußbrett	24
* Vorgaben für die Montage einer Sitzschale	25
* Feststellbremse (Kniehebelbremse)	28
Zubehör	29
* Ankippbügel	29
* Speichenschutz	29
* Kippsicherung abschwenkbar	30
* Trommelbremse	31
* Seitenteil mit Armpolster höhenverstellbar	32
* Wadenpolster	32

Inhalt

	Seite
Technische Daten	33
Materialien des Untergestells	34
Wartung und Pflege	35
Wiedereinsatz	38
Zusätzliche Hinweise	41
* Garantie	41
* Typenschild	42
* Konformitätserklärung	43

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen Untergestell vertraut zu machen. Sie soll Ihnen zahlreiche Tipps und Anregungen geben, so dass Ihr Berollka-aktiv Untergestell ein verlässlicher Partner sein wird.

Allgemeine Informationen

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Sehbehinderte finden auf unserer Webseite www.berollka.de diese Gebrauchsanweisung als PDF-Datei. Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 - 7261 - 7351 - 0).

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

Transport

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden.

Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Zustellers

Sollten Transportschäden aufgetreten sein, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu. Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

Produktentsorgung

Führen Sie die für das Produkt verwendeten Rohstoffe nach ihrer Art dem Recycling zu.

Produkt einlagern (für einen Zeitraum von mehr als 4 Monaten)

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- das Produkt gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

Produktbeschreibung-Materialinformationen

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl oder Aluminium gefertigt, korrosionsfrei und pulverbeschichtet. Sämtliche Körperstützen (bis auf die Armauflagen) sind gepolstert und bezogen. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester bzw. Polyamid-Textil-Substrat und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2).

Verladen und Transport

Das Sitzschalen-Untergestell Traxx TT kann zum Transport im Auto handlicher zusammengeklappt werden.

Klappen Sie hierzu den Rücken nach vorne auf die Sitzfläche. Zusätzlich kann das Gelenk am Handbogen des Rückens gelöst werden und der Handbogen kann nach unten geklappt werden (siehe Seite 29/30).

➤ Zum Abklappen des Rückens sollte zwischen Sitz und Rücken immer eine 90°-Stellung eingestellt werden. Nachdem Sie den Rastbolzen entriegelt haben, kann der Rücken nach vorne abgeklappt werden

Gewünschtes Packmaß herstellen und das Sitzschalenuntergestell und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist das Untergestell für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Transport über geeignete Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Tragepunkte:

- vordere Rahmenrohre
- hintere Rahmenrohre
- jedoch **nicht** an abnehmbaren Fußbretthaltern und/oder den Fußbrettern
- jedoch **nicht** an Seitenteilen, Kleiderschutz, Armlehnen oder Therapietisch

Kombinationen mit Produkten von Fremdherstellern

Hinweis

Das Untergestell darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen erfragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe.

In der Kombination von Untergestell und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Untergestell führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und das Untergestell im Gesamten einwirkt.

ACHTUNG!

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Zweckbestimmung

Das Sitzschalenuntergestell Traxx TT dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, die bei speziellen Krankheitsbildern, wie z.B. infantiler Cerebralparese, Myelodysplasie, Muskeldystrophie oder Krankheiten mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen zum Einsatz kommen.

Indikationsbereich

Das Fahrgestell TraxxTT dient der Unterstützung des therapeutischen Effektes einer Sitzschale/eines Sitzsystems bzw. einer Sitzhilfe bezüglich z. B. der Sitzmontage und Winkelverstellung oder der individuellen Mobilität. Dabei dient das Fahrgestell zur Aufnahme einer vorhandenen Sitzschale sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich. Durch das geringe Gewicht und durch die großen Antriebsräder mit Greifring, kann der Behinderte sein Fahrgestell selbst bewegen, ohne die Hilfe einer dritten Person in Anspruch nehmen zu müssen

Das Fahrgestell kann bei Sitzhilfen zur Anwendung kommen, bei denen die Einnahme der Sitzposition entweder erschwert oder im physiologischen Sinne gestört oder aufgrund von anatomischen Veränderungen unmöglich ist, weil das Zusammenspiel von Becken und Wirbelsäule entweder durch angeborene bzw. erworbene Deformierungen des Halteapparates (knöchernen bzw. Gelenkstrukturen) oder durch angeborene bzw. erworbene Insuffizienzen des Bewegungsapparates (muskulär bzw. neuronal / myelonär / cerebral / verletzungsbedingt), des Beckens und/oder der Wirbelsäule funktionelle Defizite aufweist.

Cerebralen Bewegungsstörungen

Myelodysplasie

Muskeldystrophie und Muskelatrophie

Multiples Sklerose

Dysmelie / schwere Fehlbildungen des Rumpfes und/oder Extremitäten

Ausgeprägte Osteogenesis imperfecta

Arthrogryposis multiplex

Polyarthrose

Hüft- oder Kniegelenkversteifungen und/oder schwerwiegenden Bewegungseinschränkungen

Hinweis: Nach heutigem Stand sind uns keine Kontraindikationen bekannt

Die weitestgehend sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mit Hilfe einer Begleitperson möglich.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Da Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Sitzschalenfahrgestells die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanweisung lesen und beachten müssen, haben wir für Sie die wichtigsten zu Anfang zusammen gefasst.

Diese Sicherheitshinweise sind sowohl vom Patienten als auch von der Begleitperson zu beachten!

- Üben Sie den Umgang mit Ihrem neuen Fahrgestell auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktsverlagerungen auf das Verhalten des Fahrgestells erforschen (zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen seitlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen).
- Treppen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Sitzschale, Rücken mit Handbogen, Armlehnen und die Fußbretthalter nicht zum Tragen des Fahrgestells verwenden (nur feste Rahmenteile).
- Kippgefahr beim Ankippen des Fahrgestells
→ Üben Sie das Ankippen zunächst nur mit einem Helfer und erforschen Sie die Auswirkung von Schwerpunktsverlagerungen.
- Nach dem Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Die Feststellbremse ist **luftdruckabhängig**
→ den Luftdruck der Antriebsräder regelmäßig kontrollieren.
- Das Fahrgestell nicht als Duschstuhl verwenden und es nicht Seewasser und Sand aussetzen, da die Lagerungen beschädigt werden können.
- Die Klemmhebel an den höhenverstellbaren Handbogen des Rückens müssen immer fest angezogen werden.
- Setzen Sie das Untergestell niemals über einen längeren Zeitraum der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen aus. Es besteht u. U. Verbrennungsgefahr an der Oberfläche von Sitz und Armlehnen.
- Maximales Körpergewicht des Benutzers: **TRAXX TT max. 100 kg**
(inbegriffen Person, evtl. Zubehör und Sitzschale)
- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht das Fußbrett.
- Bei der Beförderung von Personen in den Sitzschalenuntergestellen im Kraftfahrzeug müssen die Anforderungen der Norm DIN 75078 Teil 2 eingehalten werden. Dazu muss ein Rollstuhlrückhaltesystem (RRS) und ein Personenrückhaltesystem eingesetzt werden.
- schwerwiegende Vorkommnisse*, die in Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Untergestelles zeigt und wie die sich auf die Fahrsicherheit auswirken.

* („**schwerwiegendes Vorkommnis**“ bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:

a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,

b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,

c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit,

MDR, Artikel 2, 65:

Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug

Transport des Untergestelles mit Insassen im Kraftfahrzeug (BTW- Transport)

Hinweis!

Untergestelle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Untergestelle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Untergestelle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Der TraxxTT ist erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, vorausgesetzt er verfügt über die dafür notwendigen Rückhalteeinrichtungen (Kraftknoten).



Der Einsatz des Untergestelles als Sitz in einem Fahrzeug, ist nur gestattet, wenn die Sitzschale ebenso nach der Norm ISO 16480 erfolgreich getestet wurde.

Die Person muss darüber hinaus auch mit einer für den Personentransport zugelassenen Kopfstütze ggf. Fahrzeugseitig gesichert werden.

Ist Ihr Untergestell eine Sonderanfertigung darf er nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

Ist Ihr Untergestell mit einer gefederten Lochplatte (Shock Absorber) und/oder einer gefederten Lenkradgabel ausgestattet, darf es nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme/Kraftknotensystemen können wir empfehlen:

- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG

Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug

Informationen zur Befestigung des Untergestelles und des Insassen beim Transport im Kraftfahrzeug

Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng anliegen und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßzungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtes sollen sich möglichst außen am Becken befinden.

Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

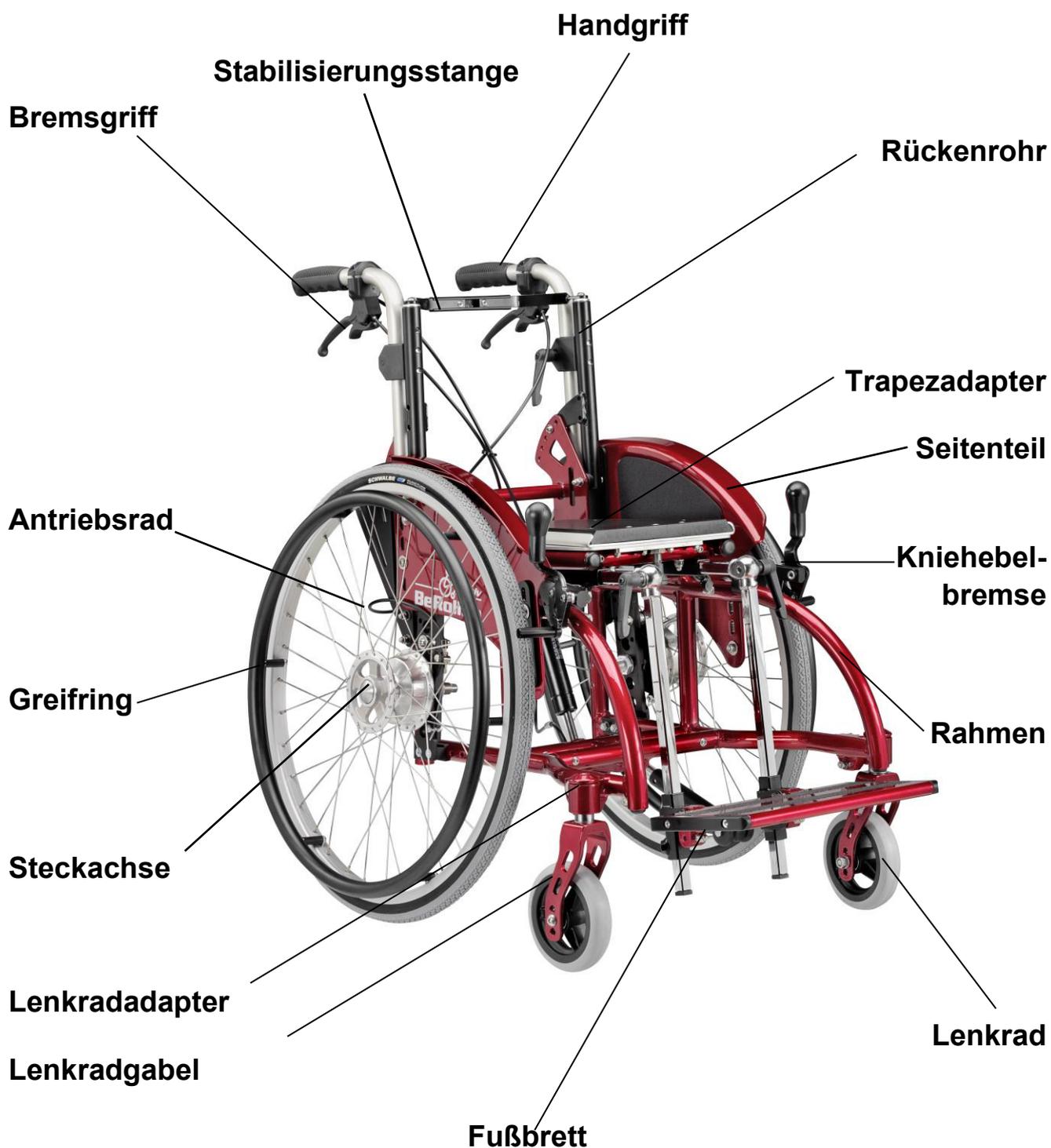
Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

Das Untergestell darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachmännisch beheben lassen.

Übersichtsdarstellung des Sitzschalenuntergestells TraxxTT

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an dem Sitzschalenuntergestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.



Handhabung bei Anlieferung

Ihr Untergestell wird in einem Karton komplett montiert und mit abgeklapptem Rücken angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Begleitpersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Untergestells von Ihrem Fachhändler einweisen.

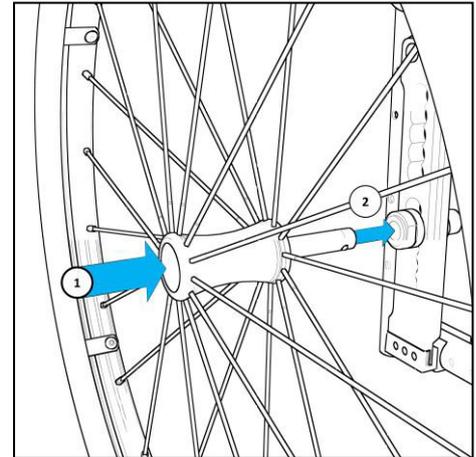
Zusammenbau

Eine große Erleichterung beim Transport sind die abnehmbaren Antriebsräder mit Steckachsen (bei 20“, 22“ und 24“)

Nach dem Auspacken Ihres neuen Untergestelles, nehmen Sie die Antriebsräder und stecken Sie diese, mit Hilfe der Steckachse (Nabenmitte) (1), in die Steckachsenbuchse (2).

ACHTUNG:

Achten Sie auf eine sichere Arretierung der Steckachse im Steckachsenadapter. Bei nicht gedrücktem Knopf darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen!



Prüfen Sie die einwandfreie Funktion der Bremse (Feststellbremse). Korrigieren Sie ggf. den Luftdruck der Reifen.

Schließen Sie die Feststellbremsen und setzen Sie dann erst die Person in das Untergestell.

Transport

Das Untergestell kann zum Transport im Auto handlich zusammengeklappt werden.

Eine große Erleichterung beim Transport sind die abnehmbaren Antriebsräder mit Steckachsen (bei 20“, 22“ und 24“). Fassen Sie mit den Fingern in die Speichen in der Nähe der Nabe und drücken Sie mit dem Daumen den Knopf der Steckachse (Nabenmitte). Anschließend können Sie das Antriebsrad nach außen abziehen.

Bei der Montage des Antriebsrades wird entsprechend vorgegangen.

Hinweis: Überprüfen Sie bei jeder Montage des Antriebsrades den axialen festen Sitz der Steckachse.

Zum Abklappen des Rückens sollte zwischen Sitz und Rücken immer eine 90°-Stellung eingestellt werden. Entnehmen Sie die Sitzschale aus dem Untergestell. Nachdem Sie die Verbindungsschnur der Rastbolzen gezogen haben, kann der Rücken nach vorne abgeklappt werden.

Zusätzlich kann der Handgriff des Rückens gelöst werden und nach innen gedreht werden.

Untergestell-Gebrauchsschulung

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihren neuen Rollstuhl bzw. neues Fahrgestell gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein. Die Fahrgestelle haben konstruktionsbedingt nur eine eingeschränkte Rutsch- oder Kippsicherheit.

Hinweis: Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen.

Ihr Untergestell gibt Ihnen ein höheres Maß an Unabhängigkeit und Mobilität. Die folgenden Punkte sollen Ihnen Anregungen oder Vorschläge geben, wie Sie Ihr Fahrgestell bei täglichen Situationen optimal einsetzen können.

Voreinstellen des Fahrgestells

Um das Fahrgestell optimal nutzen zu können, muss es richtig eingestellt sein. Dazu einige wichtige Punkte:

- * Die Achse der Antriebsräder sollte bei Selbstfahrern senkrecht unter dem Hüftgelenk liegen.
- * Bei Schwerbehinderten (Tetraplegien, Cerebralpareesen) muss die Achse der Antriebsräder nach hinten versetzt werden, um ein Kippen des Rollstuhls/ Fahrgestells zu vermeiden.

Hinweis: Beachten Sie die Einstellmöglichkeiten/Montagehinweise

Handhaltung am Greifring für Selbstfahrer

Für das Antreiben des Rollstuhls/Fahrgestells wird die Hand auf den Greifring gelegt, wobei nur der Daumen und der gebeugte Zeigefinger den Greifring berühren. Die anderen Finger werden zu einer Faust geschlossen und berühren den Greifring nicht.



Achtung: Achten Sie beim Durchfahren von engen Fahrbahnen, wie z.B. Türen oder Gebäudeeingänge, auf Ihre Hände.
→ Verletzungsgefahr der Hände!

Das Fahrgestell von Berollka-aktiv wurde den täglichen Anforderungen entsprechend konzipiert und durch langjährige Erfahrungen bei individuellen Einsätzen weiterentwickelt. Für Selbstfahrer kann es so selbständig wie nur möglich im Alltag genutzt werden. Dabei sollte aber eine Begleitperson nicht ausgeschlossen werden - ganz im Gegenteil. Die Begleitperson, die für Sie eine nützliche Unterstützung ist, wird Ihr Fahrgestell einfach und leicht handhaben können.

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Tricks, wie Sie alltägliche Hürden mit Ihrem Untergestell selbständig oder gemeinsam mit einer weiteren Begleitperson überwinden können.

Treppen bewältigen

Hinweis:

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen bewältigt werden. Sind Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Eine vorhandene Kippsicherung muss während des Treppensteigens eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden.

Achtung: Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest aufgebracht und höhenverstellbare Handgriffe fest arretiert sind.

Achtung: Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

Treppensteigen

Die Helfer dürfen nur an **fest** montierten Rahmenteilen greifen, ohne das Fahrgestell dabei anzuheben (zu tragen).

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Hand-griffen das Fahrgestell über die Stufe.

Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen.



Hinweis: Das Fahrgestell nicht tragen - Unfallgefahr.

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell gerade in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an dem Handbogen dagegen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Das Fahrgestell soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Achtung: Die Haltepunkte für den Transport des Fahrgestells sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Überprüfen Sie bitte, dass die Handgriffe am Rücken und die Klemmhebel der Höhenverstellung fest montiert sind!

Hinweis

Aufzüge und **Rampen** sind für das Untergestell-Fahrer eine besondere Gefahr. Beim Befahren von Rampen besteht je nach Einstellung der Räder bereits bei 1% Steigung Kippgefahr!

- Kippsicherung verwenden.
- Sitzkantelung waagrecht einstellen

Beim Benutzen von Aufzügen muss ausreichend Sicherheitsabstand zu möglichen Gefahrenbereichen eingehalten werden; z.B. besteht bei automatisch schließenden Türen Verletzungsgefahr der Hände.

Verstellmöglichkeiten

Da jede Behinderung anders ist, werden unterschiedliche Anforderungen an ein Untergestell gestellt. Oder anders betrachtet, kann ein Untergestell für verschiedene Behinderungen eingesetzt werden, indem bestimmte Einstellungsänderungen vorgenommen werden.

So gibt es auch die Möglichkeit, durch kleine wirkungsvolle Änderungen an der Untergestell-Einstellung ein bequemes und annähernd ermüdungsfreies Fahren zu erreichen. Ihr Untergestell hat verschiedene Bauteile, die Sie selbst nach Bedarf einstellen oder verändern können. Sie können aber auch Ihren Händler darum bitten.

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Sitzneigung

Sie können den Sitz Ihres Untergestells bis zu 30° nach hinten und um 10° nach vorne neigen, indem Sie den Auslösehebel am Handbogen betätigen. Dadurch wird die Blockierung der Gasdruckfeder aufgehoben. Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel loslassen.



Sitzneigung 30° nach hinten



Sitzneigung 10° nach vorne

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass eine Neigung des Sitzes nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Rückenverstellung

Der Rücken lässt sich im Winkel von 83° bis 124° zum Sitzrahmen stufenlos mittels eines Klemmhebels verstellen oder ist in 10° -Schritten (im Winkel $80^\circ/90^\circ/100^\circ/110^\circ/120^\circ$ zum Sitz) einstellbar.



TraxxTT / Rückenwinkel einstellbar

☞ Achten Sie darauf, dass die Vergrößerung des Winkel zwischen Sitz und Rücken nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Außer der Rückenwinkelverstellung kann der Rücken für den Transport des Rollstuhls/Untergestells komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden. Dazu müssen Sie beim Untergestell TraxxTT die Sitzschale abnehmen und den Rastbolzen von der Verriegelung hinten unten am Rückenrahmen entriegeln. Anschließend können Sie den Rücken nach vorne auf den Sitz klappen.



Rücken auf Sitz geklappt

Handgriffe am Rücken

Die Handgriffe am Rücken können in der Höhe um 10cm über die 2 Schnellspanner am Rückenrohr verstellt werden. Außerdem können die Handgriffe nach innen oder außen geschwenkt werden.

Durch das Einstellen einer angenehmen Schiebehöhe des Handbogens wird das Schieben des Untergestells für die Begleitperson erleichtert.

Hinweis: Schnellspanner immer fest anziehen!



Antriebsräder mit Trommelbremse

Die Antriebsräder können mit Trommelbremse ausgestattet sein. Die Trommelbremse erlaubt ein vom Reifendruck unabhängiges Bremsen. Sie bietet der Begleitperson die Möglichkeit beim Schieben mitzubremsen (besonders beim Bergabfahren). Die Trommelbremse ermöglicht auch ein dosiertes bzw. schleifendes Bremsen.

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die Einstellung der Trommelbremse. Bei unterschiedlicher Bremswirkung müssen die Bremsen nachgestellt werden.

Einstellen der Trommelbremse

Zum Einstellen der Trommelbremse müssen Sie an der Einstellschraube am Bremsträger die Schraube (durch die das Bremsseil geführt wird) drehen. Durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt sich die Bremskraft und durch Hineindrehen verringert sie sich.

Drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie beim Drehen des Antriebsrades ein schleifendes Geräusch wahrnehmen. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube zurück bis die Schleifgeräusche verschwinden und klemmen diese mit der Kontermutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass die Bremskraft an beiden Antriebsrädern gleich eingestellt ist.

Steckachsen für die Antriebsräder

Für den Transport Ihres Untergestells bieten Ihnen die Steckachsen der Antriebsräder (20“, 22“ und 24“) eine beträchtliche Erleichterung. Durch Eindrücken des Steckachsenknopfes können Sie das Antriebsrad problemlos abziehen.

Das Aufstecken des Antriebsrades funktioniert ebenso einfach. Durch Eindrücken des Steckachsenknopfes können Sie die Steckachse in den Einschraubadapter der Lochplatte bis zum Anschlag einschieben. Den Knopf der Steckachse loslassen und das Rad sitzt fest.

Achtung: Überprüfen Sie bei jeder Montage des Antriebsrades den axialen festen Sitz der Steckachse.

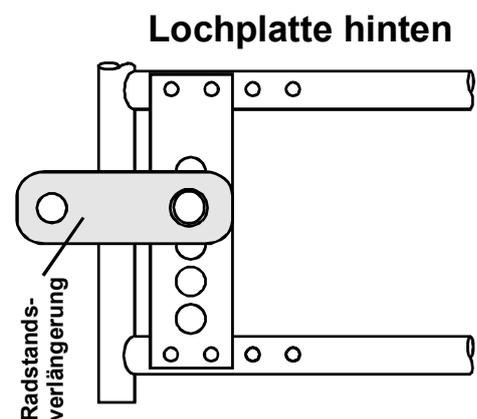
Position Antriebsräder in Lochplatte

Die Position der Lochplatte und somit die des Antriebsrades ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren. Ihr Berollka Untergestell bietet Ihnen daher viele Möglichkeiten, das Untergestell Ihren Bedürfnissen entsprechend einzustellen. Für die Lochplatte sind **mehrere** Positionen möglich.

Achtung: Beachten Sie bitte, dass bei den extremsten Einstellungen (Lochplatte vorne und Steckachse Antriebsrad oben) Ihr Untergestell bereits bei kleiner Steigung umkippen kann.

Mit der Position "**hinten**", haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei haben Sie aber den Nachteil, dass Ihr Untergestell nicht so wendig ist.

Ein Untergestell für Oberschenkelamputierte **muss** mit dem Bauteil Radstandsverlängerung ausgerüstet sein, da die Position "Lochplatte hinten" nicht ausreicht.

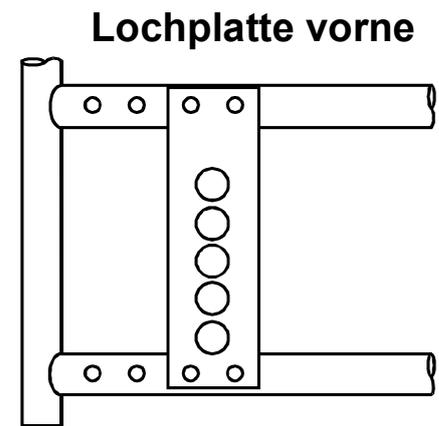


Skizze

Die Radstandsverlängerung, wie in der Skizze dargestellt, wird an der Lochplatte befestigt und der Einschraubadapter in der Radstandsverlängerung.

In der Position "**vorne**" ist das Untergestell durch den kürzeren Radabstand sehr wendig.

Beachten Sie aber, dass in dieser Stellung eine **große Kippgefahr** besteht, da bei ungünstiger Körperhaltung die rechnerisch kritische Hindernishöhe bereits 1mm betragen kann.



Skizze

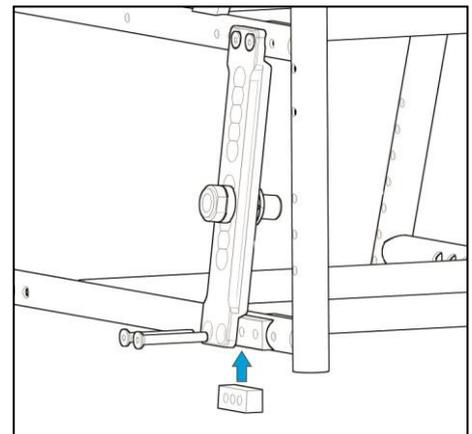
Negativer Sturz

Die Wendigkeit Ihres Untergestells kann aber auch durch einen negativen Sturz (schräg gestellte Antriebsräder) erhöht werden.

Einen negativen Sturz erreicht man, wenn die Lochplatte außen und an den unteren Befestigungsschrauben zwischen Rahmen und Lochplatte eine Halbschale eingefügt wird und oben nicht.

Ein negativer Sturz von 2° wird durch den Einbau einer Halbschale am unteren Rahmenrohr erreicht.

Durch zusätzliches Einsetzen des entsprechenden Distanzblockes sind weitere Sturzwinkel.



Anmerkung:

Bei einem größeren als serienmäßig eingestellten Sturz, erhöht sich die Gesamtbreite des Untergestells. Weiterhin werden die Antriebsräder durch eine zu große Schrägstellung unverhältnismäßig stark belastet.

Alle Berolka Untergestelle besitzen serienmäßig einen leichten negativen Sturz um die Lenkeigenschaften zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Kriterium bzgl. der Fahreigenschaft Ihres Untergestells ist die **Position der Steckachse** für das Antriebsrad, die durch die Bohrungen der Lochplatte verändert werden kann.

Achtung:

Je höher Ihr Antriebsrad in der Lochplatte befestigt wird (durch Versetzen des Einschraubadapters), um so stärker neigt sich der Rahmen und somit auch der Sitz nach hinten. Durch Verändern der Rahmenneigung verändert sich auch die Kippwinkel des Sitzes zum Boden. Dabei ist zu beachten, dass der Rollstuhl leichter nach hinten umkippen kann.

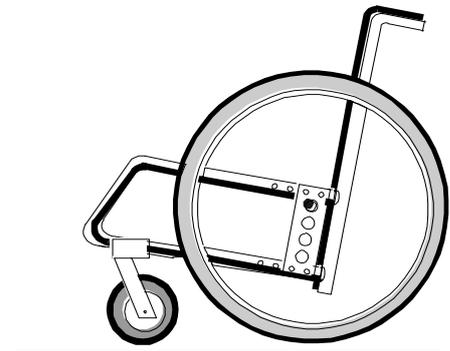
Durch die Steckachse in der obersten Bohrung wird ein starkes Gefälle des Rahmens (nach hinten abfallend) erreicht.

Mit dem Verändern der Position können Sie außer dem Rahmen-/Sitzgefälle auch das Kippmoment regulieren. In der obersten Position verlagert sich durch die Rahmen-/Sitzneigung der Schwerpunkt nach hinten und der Rollstuhl kann leichter nach hinten umkippen.

Durch eine zusätzliche Sitzwinkelverstellung nach hinten, wird die Gefahr des Umkippens verstärkt.

Hinweis: Verwenden Sie eine Kippsicherung.

Steckachse oben



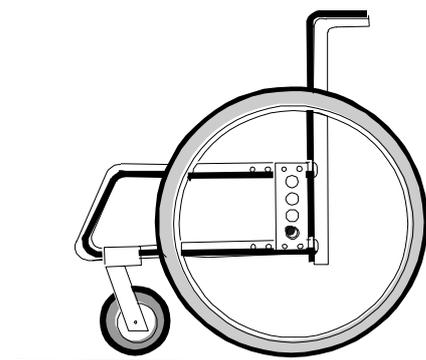
Skizze

Wenn die Steckachse in der untersten Bohrung montiert ist, kann eine waagerechte bzw. nach vorne abfallende Sitzfläche erreicht werden.

Die nach vorne abfallende Sitzfläche ist aber zusätzlich durch die Stellung des Lenkrad-Adapters abhängig.

Außerdem kann in der Lenkradgabel (je nach Ausführung) das Lenkrad versetzt werden, um der Sitzneigung entgegenzuwirken.

Steckachse unten



Skizze

Diese Kombination von Verstellung Lenkrad und Antriebsrad, wird auch zur Einstellung der Sitzhöhe eingesetzt.

Beachten Sie bitte, dass durch Veränderung der Rahmenneigung die Winkeleinstellungen von Sitz und Rücken zum Boden sich entsprechend verändert und dadurch das Untergestell leichter nach hinten umkippen kann.

Anmerkung:

Um die Position des Antriebsrades zu verändern, muss der Einschraubadapter der Lochplatte mit versetzt werden!

Durch Veränderungen der Rahmen- bzw. Sitzneigung verändert sich auch der Winkel der Schraubachse in der Gabel zum Boden. Diese Schraubachse sollte immer ca. 90° betragen.

Achtung: Extremste Einstellung

Durch vertikales versetzen der Antriebsräder in der Lochplatte und/oder durch verstellen der Sitzeinheit, können extreme Einstellungen an Ihrem Untergestell erreicht werden!

Die **extremste Einstellung** wird durch das Antriebsrad in der obersten Position der Lochplatte und mit der vordersten Position der Lochplatte erreicht. Weiterhin wird durch neigen der Sitzeinheit nach hinten eine zusätzliche Erhöhung der Kippgefahr erzeugt.

Diese extreme Position ist die gefährlichste, da in dieser Stellung die **statische Stabilität** sehr gering ist (bereits bei kleiner Steigung) und dadurch der Rollstuhl sehr leicht nach hinten umkippen kann. Die statische Stabilitätsgrenze erfolgt rechnerisch aus den Schwerpunktkoordinaten und den Geometrie Größen, die dann erreicht wird, wenn das Fahrgestell mit Insassen und gekipptem Sitz bereits sehr leicht nach hinten umkippen kann. Bei solchen Einstellungen dürfen Sie nur mit Kippsicherung fahren.

Durch die oben beschriebene extreme Einstellung wird auch die **kritische Hindernishöhe** kleiner, da sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert.

Mit der kritischen Hindernishöhe wird die Höhe bezeichnet, bei der die Vorderräder auf einem Hindernis mit der kritischen Hindernishöhe stehen und die Antriebsräder vor dem Hindernis, so fällt das Fahrgestell beim Versuch, es durch Antreiben auf das Hindernis zu bringen, nach hinten um, wenn der Insasse seinen Oberkörper nicht aktiv nach vorne verlagert.

Achtung:

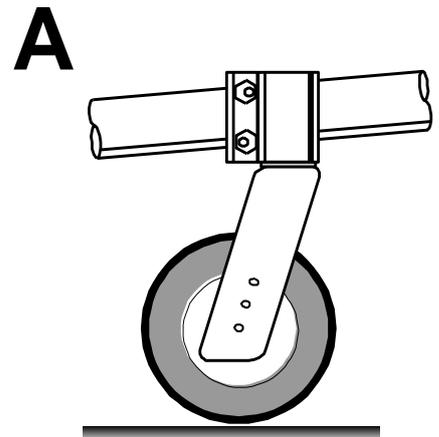
- Da bereits auf Steigungen und beim Überwinden von Hindernissen die Kippgefahr sehr groß ist, **muss** Ihr Fahrgestell mit der **abschwenkbaren Kippsicherung** (Sicherheitsrad) ausgerüstet werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei allen Verstellungen die Schrauben und Muttern wieder fest anziehen!

Lenkrad mit Lenkrad-Adapter

Ein optimales Fahrverhalten der Lenkräder und damit des Untergestells bringt grundsätzlich ein senkrecht zur Fahrbahn ausgerichtete Schraubachse bzw. des Lenkrad-Adapters. Auch bei schrägem Rahmen erreichen Sie durch Versetzen der Exzentermutter im Lenkrad-Adapter eine senkrechte Position zur Fahrbahn.

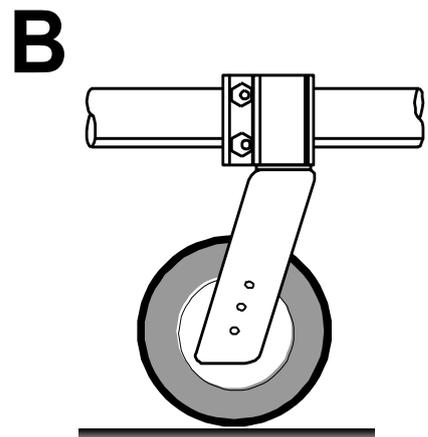
Das Exzenterprinzip wird in den nebenstehenden Skizzen dargestellt. Dabei ist ersichtlich, dass das Gewinde in der Mutter exzentrisch (außerhalb der Mitte) sitzt.

A. starke Sitzneigung mit senkrechtem Lenkrad-Adapter zur Fahrbahn



Skizze

B. ohne Sitzneigung mit ebenfalls senkrechtem Lenkrad-Adapter zur Fahrbahn



Skizze

Achtung:

- Einstellungen an den Lenkrädern sollten nur vom Fachhändler ausgeführt werden.
- Beide Lenkräder müssen auf ebener Fläche Kontakt zum Boden haben.

Fußbrett

Für das Untergestell TraxxTT gibt es verschiedene Fußbrettvarianten die unter dem Sitzrahmen befestigt werden.

Nach dem Lösen der beiden Schrauben an den Führungsrohren unter dem Sitzrahmen können die Kniewinkelrohre aus den Führungsrohren herausgezogen werden.



Fußbrett durchgehend Flach-Profil



Fußbrett geteilt Flach-Profil

Die Unterschenkelhöhe wird durch die Halter an den vertikalen Fußbretthalterrohren eingestellt.

Hinweis:

Achten Sie bei der Einstellung der Unterschenkelhöhe darauf, dass das Fußbrett nicht am Lenkrad streift.

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Bei großer Unterschenkelhöhe bzw. wenn das Fußbrett sehr weit unten montiert ist, verringert sich die Bodenfreiheit und ein Überfahren von Hindernissen kann schwieriger werden.

Die durchgehenden und geteilten Fußbretter sind hochklappbar und können über die Zahnsegmente der Führungsrohre am Sitzrahmen durch Lösen der Klemmhebel hochgeschwenkt werden und somit im Winkel eingestellt werden.

Hinweis:

Das Fußbrett ist beim Transfer hochzuklappen. Nicht auf das Fußbrett stehen – es besteht Kippgefahr !!

Ein- und Aussteigen nur mit angezogener Feststellbremse und auf ebenem und festen Untergrund.



Vorgaben für die Montage einer Sitzschale

Um eine sichere Verbindung zwischen Sitzschalenuntergestell und Sitzschale herzustellen, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Jedoch müssen folgende grundsätzliche Anforderungen erfüllt sein.

- Die Sitzschale muss zum Sitzrahmen oder zum Trapezadapter hin eine plane Auflage gewährleisten.
- Die Sitzschale muss zwischen den Antriebsrädern einen Mindestabstand von 2cm zu jeder Seite aufweisen.

Montage Sitzschale direkt auf den Sitzrahmen:

Hierzu verwenden Sie Schrauben M6 in entsprechender Länge und einer Mindestfestigkeit von 10.9. Verwenden Sie hierfür die im Sitzrahmen vorhandenen Bohrungen zur Befestigung Ihrer Sitzschale.

Weiterhin sind folgende Punkte zu beachten:

- Es dürfen keine Veränderungen an den tragenden Rahmenkomponenten (Rahmenrohre und Rückenrohre) vorgenommen werden
- Bei nicht ausreichender Kippstabilität (durch erhöhte Sitzposition oder Schwerpunktsverlagerung nach hinten) müssen Kippsicherungen verwendet werden.
- Die zulässige Zuladung (Benutzergewicht + Sitzschale + Zubehör) darf nicht überschritten werden.
- Die Zugänglichkeit zum Betätigen der Bremsen muss gegeben sein.

Montage Sitzschale mit Trapezadapter:

Zum anderen können Sie zum schnellen und komfortablen Entfernen der Sitzschale vom Untergestell diese auch über den Berollka-Trapezadapter auf dem Untergestell befestigen.

Hierzu verwenden Sie Schrauben mit dem Maß M6 in entsprechender Länge und einer Mindestfestigkeit von 10.9.

Verwenden Sie hierfür die im nebenstehenden Bild gekennzeichneten Senkungen im Trapezadapteroberteil.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass alle Schraubverbindungen fest angezogen sind!

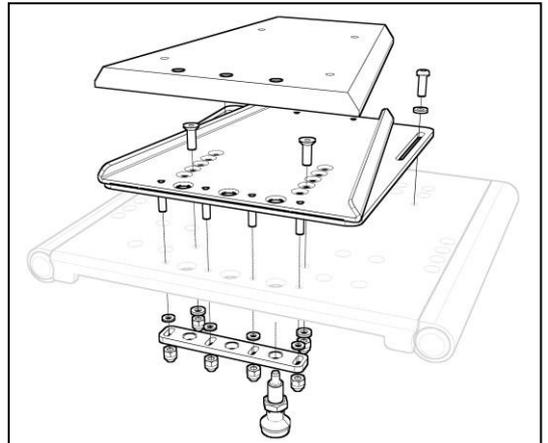
Montage Trapezadapter auf Sitzrahmen

Zum Montieren des Trapezadapters gehen Sie wie folgt vor:

Zu aller erst setzen Sie das Trapezunterteil so auf die Sitzrahmen ihres Untergestelles auf, dass die vier Schrauben in den Bohrungen sitzen.

Im vorderen Bereich die Senkkopfschrauben M6 mit den Hutmuttern M6 befestigen. Im hinteren Bereich befestigen Sie das Trapezadapterunterteil in den Langlöchern mittels zwei M6 Linsenkopfschrauben, die ebenfalls mit Hutmuttern gesichert werden.

Die Klemmplatte unter dem Trapezadapterunterteil ist normalerweise vormontiert. Ansonsten muss die Klemmplatte von unten auf die Gewindestifte aufgeschoben werden und mittels vier Hutmuttern M5 verschraubt werden.



Einstellen des Arretierbolzen

Nach der Montage des Trapezadapterunterteils auf dem Untergestell, muss die richtige Position des schwarzen oberen Trapezadapters überprüft und gegebenenfalls eingestellt werden!

Sie haben die Möglichkeit je nach Sitzschalenuntergestell den Arretierbolzen in eine der 3 Positionen in der Klemmplatte am Trapezadapter zu montieren.

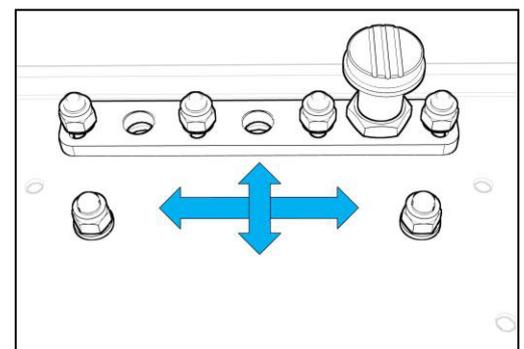
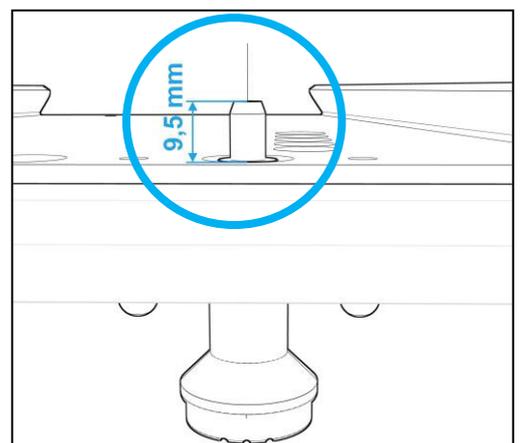
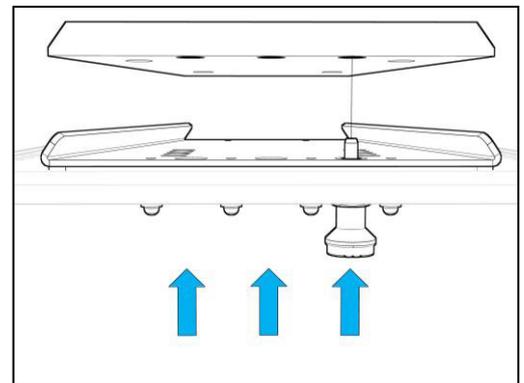
Der Arretierbolzen ist einzuschrauben und mit Schraubensicherungslack einzukleben, sowie mit der Kontermutter M12x1,5 zu kontern. Beachten Sie dabei das Bolzenmaß!

Hinweis:

Der Arretierbolzen muss leichtgängig einrasten und muss **mindestens 9,5mm** über die Führungsplatte überstehen.

Bei eingeschobener Trapezadapterplatte in die Trapezführung muss der Arretierbolzen in eine der Bohrungen am Trapezadapteroberenteil einrasten! Sollte dies nicht der Fall sein, oder sollte das Trapezadapteroberenteil zu viel Spiel in der Führung haben, so ist das Spiel über das Verschieben der Klemmplatte zusammen mit dem Arretierbolzen zu reduzieren.

Lösen Sie dazu die vier M5-Muttern und verschieben Sie die Klemmplatte mit dem in der schwarzen Trapezadapteroberenteilplatte eingerasteten Arretierbolzen bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Danach die Muttern wieder fest anziehen und das Einrasten erneut überprüfen.

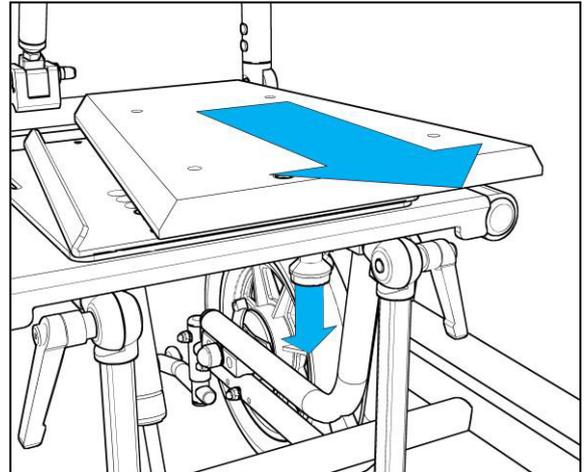


Verstellmöglichkeiten

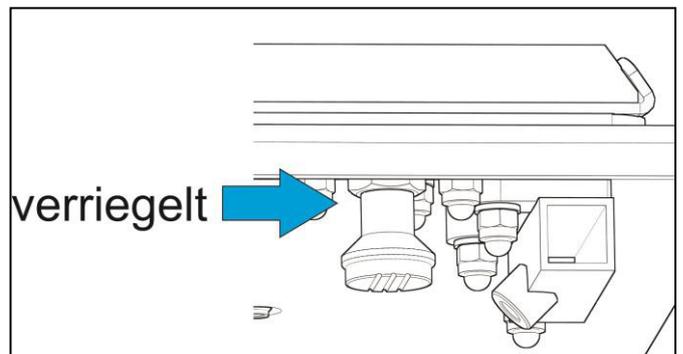
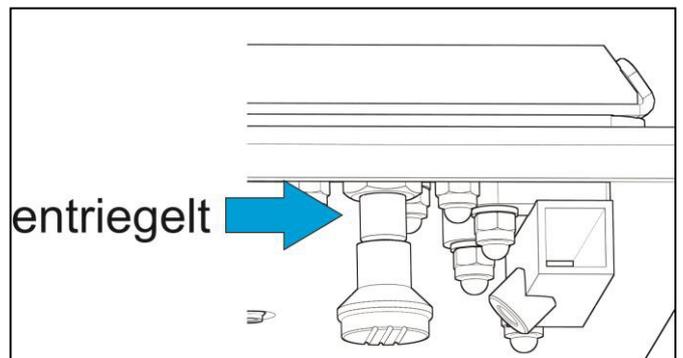
Einsetzen und Verriegeln des Trapezwechseladapters

Durch Ziehen des Rastbolzen unter der Sitzplatte lösen Sie die Verriegelung und können jetzt den Wechseladapter entnehmen.

Zum Aufsetzen des Wechseladapter schieben Sie diesen von Vorne in das Trapezunterteil ein bis der Rastbolzen hörbar einrastet. Anschließend müssen Sie darauf achten, dass der Rastbolzen eingerastet ist.



Die beiden nebenstehenden Abbildungen zeigen Ihnen den verriegelten und entriegelten Zustand.



Hinweise:

- Abnehmen der Sitzschale nur ohne Belastung, d.h. ohne Benutzer!!
- Nach dem Aufsetzen darauf achten, dass der **Rastbolzen eingerastet** und somit verriegelt ist!
- Die Sitzschale darf sich im verriegelten Zustand nicht vom Untergestell lösen lassen!
- Beim Auf- oder Absetzen der Sitzschale muss das Fahrgestell gegen wegrollen mit der Kniehebelbremse, mit der Feststellung der Trommelbremse oder durch eine zweite Begleitperson gesichert sein!!

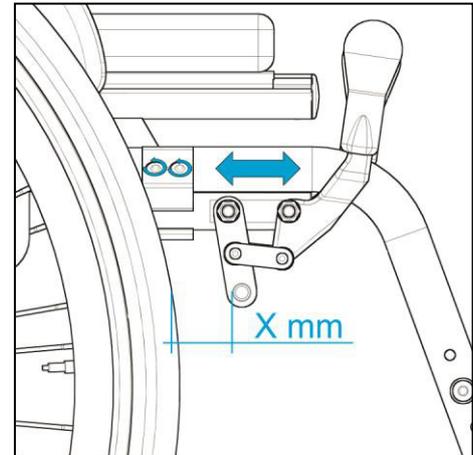
Verstellmöglichkeiten

Feststellbremse am Rahmen (Kniehebelbremse)

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion der Bremsen und den Luftdruck Ihrer Antriebsräder.

Um die Bremse nachzustellen, also den Abstand zwischen Reifen und Andruckbolzen zu verändern, müssen Sie zuerst die Schrauben am Bremshalter lösen. Sind diese gelöst, können Sie die komplette Bremse und den Bremshalter auf dem Rahmen verschieben.

Stellen Sie nun den Abstand (Maß X) zwischen dem Andruckbolzen und dem Antriebsrad auf das entsprechende Maß ein.



Der Abstand „X“ ist abhängig von der verwendeten Bereifung und der jeweiligen Bremse (siehe Tabelle).

Achten Sie nach der Verstellung bitte darauf, dass Sie alle Verschraubungen wieder fest angezogen haben, so dass sich die Bremse nicht lösen kann

	Luftbereifung	pannensichere Bereifung
Kniehebelbremse schräg	15mm	16mm
Kniehebelbremse abgekröpft	15mm	16mm
Kniehebelbremse abgekröpft mit kurzem Hebelweg	8mm	9mm
„Pull to lock“ Kniehebelbremse	8mm	9mm
Einhandbremse	8mm	9mm

Luftdruckangaben:

Antriebsräder	Normalbereifung	x1 3/8"	max. 4-5 bar
	Leichtlaufbereifung	x1"	max. 7 bar
Lenkräder	Luftbereifung	6"	ca. 2-2,5 bar

Bitte achten Sie auf folgendes:

- Die Feststellbremsen sind **nicht zum Abbremsen** des fahrenden Sitzschalenuntergestelles **ausgelegt**.
- Da die Feststellbremse luftdruckabhängig ist, müssen Sie die Bremse und den **Luftdruck regelmäßig kontrollieren**.
- Durch den pausenlosen Einsatz Ihres Sitzschalenuntergestells kann ein Verschleiß an Reifen und Bremsmechanismus entstehen, dass ein Nachstellen der Bremse erforderlich macht.
- Bei Fahrgestellen mit Greifreifen müssen diese immer mit Feststellbremsen ausgerüstet werden.

Zubehör

Ihr Untergestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so dass Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Als Zubehör werden Teile oder Komponenten bezeichnet, die zusätzlich oder für andere Teile an Ihren Untergestell angebracht werden können. Das Zubehör sollte bei der Bestellung eines Untergestells mit ausgewählt werden, kann aber auch nachträglich (mit Aufpreis, da eventuell zusätzliche Teile benötigt werden) bestellt werden.

Nähere Informationen zum Zubehör sowie weiteres Zubehör entnehmen Sie bitte dem Ersatzteilkatalog.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Untergestells erleichtern können.

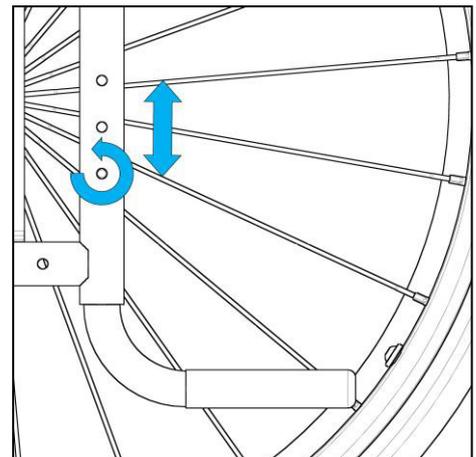
Ankipphilfe

Die Ankipphilfe (Ankippbügel) wird in das Rahmenrohr eingeschoben und mit einer Schraube im Rahmen fixiert.

Hinweis:

Achten Sie bei der Positionierung des Ankippbügels auf Kollisionen oder Funktionseinschränkungen mit anderen Bauteilen.

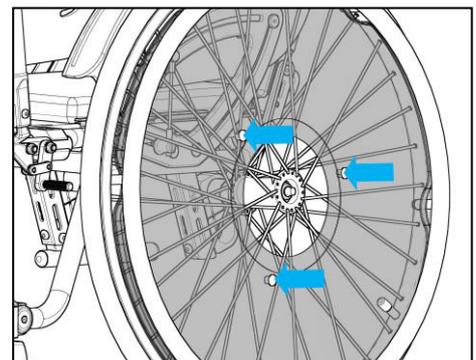
ACHTUNG: Ziehen Sie die Schrauben nach dem Verstellen wieder fest!



Speichenschutz

Der Speichenschutz verhindert, dass man mit den Fingern in laufende Räder bzw. Speichen greift.

Er kann einfach durch 3 Clips montiert/demontiert werden.



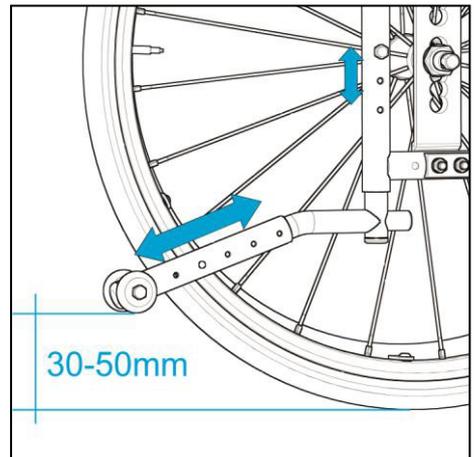
Kippsicherung abschwenkbar seitlich montiert

Kippsicherung abschwenkbar

Grundsätzlich ist die Kippsicherung in das hintere vertikale Rahmenrohr eingeschoben und an der Zugfeder in einer der Bohrungen drehbar aufgehängt.

Über die verschiedenen Bohrungen im hinteren Rahmenrohr lässt sich die Höhe, sprich der Abstand der Kippsicherung zum Boden, einstellen.

Über eindrücken der Stativfeder am Teleskoprohr des Kippschutzes lässt sich auch der Abstand des Kippschutzes zum Rahmen des Rollstuhles entsprechend der Rasterbohrungen einstellen.



ACHTUNG:

Ziehen Sie nach Veränderung der Position wieder alle Schrauben fest und achten Sie darauf, dass die Stativfeder wieder sicher in der entsprechenden Rasterbohrung eingerastet ist.

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Rollstuhles nach hinten. Das Kippsicherungsrad muss dabei einen Abstand von ca. 3 - 5cm vom Boden haben.

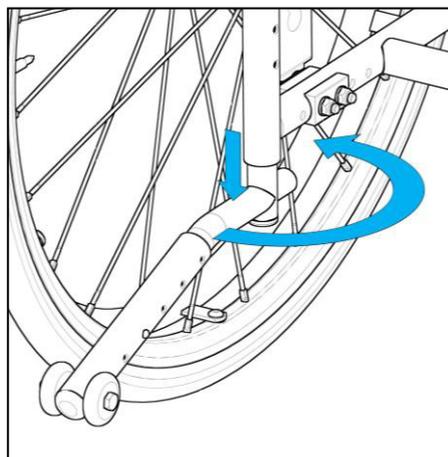
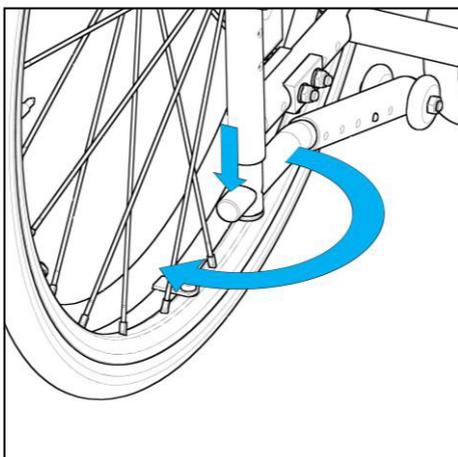
- Die Kippsicherung muss abgeschwenkt sein, wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.

Die Kippsicherung kann durch leichten Druck von Oben auf den Tritt aus der Verankerung gelöst und dann ein- bzw. ausgeschwenkt werden (Drehung um 180°). Stellen Sie sicher, dass die Kippsicherung in den Endlagen eingerastet ist!

Zur genaueren Positionierung der Kippsicherung kann diese in der Tiefe entsprechend dem Radanbau bzw. der Radgröße eingestellt werden.

Hinweis:

Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muss die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



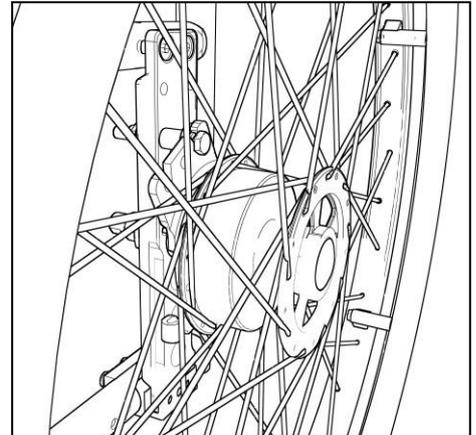
ACHTUNG: Ein Ankippen und Fahren auf den Kippsicherungsradern ist nicht zugelassen!

Trommelbremse

Um ein Trommelbremsrad an ihrem Untergestell adaptieren zu können, muss an der Lochplatte am Rollstuhl ein sogenannter Trommelbremsträger mit Drehmomentstütze montiert sein.

Dieser Trommelbremsträger nimmt das Trommelbremsrad auf. Mit dem an jedem Schiebegriff montiertem Bremsgriff kann die Begleitperson die Trommelbremse bequem bedienen.

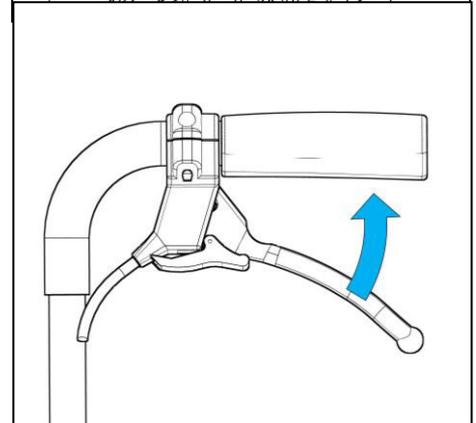
Das Trommelbremsrad wird wie das Standard-Rad über eine Steckachse aufgesteckt und genauso abgenommen.



Achtung:

Die Nachrüstung einer Trommelbremse ist nur dem Fachhändler gestattet!

Die **Trommelbremse** arbeitet luftdruckunabhängig. Sie ist in der Radnabe integriert und dadurch unzugänglich. Sie bietet der Begleitperson die Möglichkeit beim Schieben mitzubremsen (besonders beim Bergabfahren). Die Trommelbremse ermöglicht auch ein dosiertes bzw. schleifendes Bremsen.

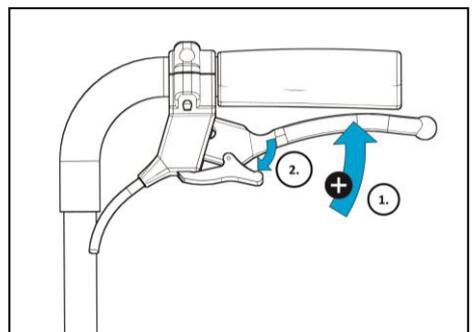


Hinweis: Ungleichmäßiges betätigen der beiden Bremshebel erzeugt eine Kurvenfahrt.

Hinweis: Reinigen Sie die Bremskörper der Trommelbremsräder in kurzen Abständen mit einem weichen Pinsel.

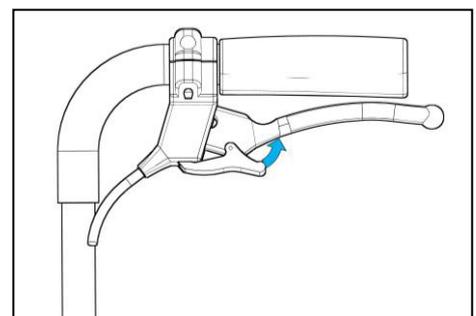
Feststellen der Bremse

Zum Feststellen der Bremse müssen Sie den Bremshebel so weit betätigen bis ein nach vorne Schwenken der Sperrklinke möglich ist und sich der Bremshebel dadurch feststellen lässt.



Lösen der Bremse

Zum Lösen der Bremse einfach den Verriegelungshebel betätigen. So wird der Bremshebel bzw. die Sperrklinke entriegelt und löst sich aus der Arretierung.



Seitenteil mit Armpolster höhenverstellbar

Bei der Einstellung der Sitzhöhe durch die Position der Räder in der Loch-platte, muss das Seitenteil der Radposition wieder angepasst werden.

Zur Stabilisierung der Seitenteile werden vorne Stützscheiben und Verstärkungsschienen mit den Seitenteilen am Rahmen befestigt.



Wadenpolster

Für die Fußbretter sind auch Wadenpolster erhältlich. Dabei wird für das durchgehende Fußbrett ein durchgehendes Wadenpolster verwendet und beim geteilten Fußbrett werden geteilte Wadenpolster eingesetzt. Die Wadenpolster dienen als Abstützung der Unterschenkel und verhindern ein Abrutschen der Füße nach hinten.

Wadenpolster durchgehend



Wadenpolster geteilt



Technische Daten

Produkt: TraxxTT

Hilfsmittelnummer: 26.99.01.1059

Alle Maßangaben \pm 5%

Sitzbreite:	26 / 28 / 30 / 32 / 34 / 36 / 38 / 40 cm				
Sitztiefe:	28cm Größe 1 41cm Größe 2				
Sitzwinkel	10° nach vorne bis 30° nach hinten (stufenlos einstellbar)				
Rückenhöhe	25 / 30 / 35 / 40 cm				
Rückenwinkel	7° nach vorne / 30° nach hinten (stufenlos einstellbar) oder -10° / 0° / 10° / 20° / 30° (5-fach Verstellung)				
Bereifung:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%; vertical-align: top;">Vorne:</td> <td>4", 5", 140mm oder 6" Vollgummi 6" luft</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Hinten:</td> <td>20x1 3/8 luft oder pannensicher 22x1 luft 22x1 3/8 luft oder pannensicher 24x1 luft oder pannensicher 24x1 3/8 luft oder pannensicher</td> </tr> </table>	Vorne:	4", 5", 140mm oder 6" Vollgummi 6" luft	Hinten:	20x1 3/8 luft oder pannensicher 22x1 luft 22x1 3/8 luft oder pannensicher 24x1 luft oder pannensicher 24x1 3/8 luft oder pannensicher
Vorne:	4", 5", 140mm oder 6" Vollgummi 6" luft				
Hinten:	20x1 3/8 luft oder pannensicher 22x1 luft 22x1 3/8 luft oder pannensicher 24x1 luft oder pannensicher 24x1 3/8 luft oder pannensicher				
Bremsen	Kniehebelbremsen oder Trommelbremsen				
Gesamtgewicht:	ab ca. 18kg (je nach Ausstattung)				
Max. Belastbarkeit (Zuladung):	max. 100kg				
Abmessungen					
L Gesamtlänge	Je nach Radgröße/-position				
B Gesamtbreite	SB +24cm Standard-Räder SB + 26cm bei Trommelbremsen				
H Gesamthöhe	Je nach Radposition/Rückenhöhe/Schiebegriffposition				

(Techn. Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

Materialien des Rollstuhls

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Rollstuhl verwendeten Materialien.

Baugruppe	Material	Oberfläche
Rahmenteile	AlMg4MN G33 / AlMgSi 0,5	pulverbeschichtet
Anbauteile	AlMgSi1 / S235J	pulverbeschichtet
Verbindungsteile und Schrauben	S235JR 1.4301 / 1.4305	pulverbeschichtet/ verchromt
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Fußbrettplatte	AlMg3	pulverbeschichtet
Polsterbezug	Polyester / B1	
Griffe	TPE 45 Shore	

Wartung und Pflege

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Untergestell benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Untergestell ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten das Untergestell regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Die Polsterteile sollten insbesondere nur mit einer Seifenlauge gereinigt werden.

Wenn Sie das Untergestell aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen. Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab. Für die Reinigung unserer Untergestelle sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Wartung und Pflege

Den Luftdruck der Bereifung müssen Sie regelmäßig prüfen. Achten Sie deshalb vor jeder Fahrt auf den korrekten Luftdruck der Antriebsräder:

Antriebsräder Leichtlaufbereifung 12“/ 16“/ 20“/ 22“/ 24“ max. 7 bar

- Bei zu geringem Luftdruck erhöht sich der Rollwiderstand, die Bereifung verschleißt vorzeitig und die Bremswirkung verringert sich.
- Bei unterschiedlichem Luftdruck der Antriebsräder zieht das Untergestell nach einer Seite.
- Die Ventile müssen stets durch Ventilkappen gegen Staub und Schmutz geschützt sein.

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Untergestell regelmäßig auf Funktion und Beschädigung, in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung und Pflege

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Untergestell regelmäßig auf Funktion und Beschädigung in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich, dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, ob sich alle Räder einwandfrei drehen und dass Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, ob die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trocknen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Das Produkt TRAXX TT wurde so konzipiert, dass es nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Lebensdauer

Nach den Kriterien über Qualität und Sicherheit beim Wiedereinsatz von Reha-Produkten, können wir als Hersteller eine Lebensdauer von 6 Jahren zuverlässig garantieren. Vorausgesetzt, dass der Rollstuhl „Ryder“ regelmäßig gemäß den von der Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH vorgegebenen und den in der Bedienungsanleitung genannten Richtlinien und Intervallen, gewartet und gepflegt wird.

Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des zuständigen Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen, ob Mängel vorhanden sind. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar ?
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden) ?

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Schiebebügelüberzüge auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ ggf. Armlehnen auf Zustand und Verstellbarkeit prüfen
- ✓ Bowdenzüge auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung und den Luftdruck überprüfen
- ✓ Bremsen auf Funktion überprüfen und ggf. einstellen und Probefahren
- ✓ Schwenkbarkeit und der Lenkräder überprüfen
- ✓ Antriebsräder überprüfen auf: Speichen locker, Rundlauf prüfen, Kugellager in Ordnung, Steckachsen leichtgängig
- ✓ ggf. Trapezadapter auf korrekte Funktion prüfen
- ✓ Sichere Befestigung der Brems- und Schiebegriffe prüfen

Wartung

- ✓ sich bewegende Teile sowie Lager schmieren

Fahrttest

- ✓ Spurverhalten / Geradeauslauf prüfen
- ✓ Feststellbremse prüfen
- ✓ Kippsicherheit überprüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Insbesondere können dabei folgende Verschleißteile benötigt werden:

- Bereifungen der Lenkräder und Antriebsräder
- Armpolster
- Bremshebelkappen
- allgemein Abdeckkappen
- Bowdenzüge der Bremsen
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten wir uns auf das von uns gelieferte Untergestell zu folgender Garantieleistung:

2 Jahre Garantie auf Rahmen (auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Auf die verwendeten Gasdruckfedern und Stabilisatoren gewähren wir Ihnen gemäß den Herstellerangaben 12 Monate Garantie.

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafter Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

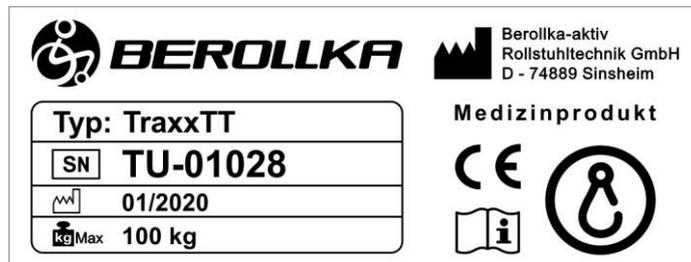
Hinweis

Änderungen an unseren Bauteilen (wie z.B. zusätzliche Bohrungen am Rahmen) sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Beachten Sie, dass bei Änderungen am Produkt die Verantwortung auf den geht, der das Produkt geändert hat !!!

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenquerrohr.



Typenschild Untergestell **TraxxTT**

Zeichenerklärung:



CE-Kennzeichnung



Gebrauchsanleitung beachten



Crash-getestet; entspricht den Anforderungen der ISO 7176-19:2008; als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen



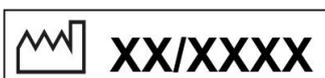
Nicht Crash-getestet; NICHT als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen



Produktbezeichnung



Seriennummer



Herstellungsdatum



Max. Zuladung

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EU DECLARATION OF CONFORMITY

Name und Adresse der Firma Name and address of the firm	Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 D-74889 Sinsheim
Single Registration Number (SRN)	DE-MF-000007043
Produktname Product name	Traxx TT
Handelsname Trade name	Traxx TT
mit der Basis-UDI-DI with the basis-UDI-DI	40663582050T8000000U9
Zweckbestimmung Intended purpose	<p>Der TraxxTT ist ein Sitzschalenuntergestell zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, das Menschen mit Gehunfähigkeit oder stark eingeschränkter Gehfähigkeit als Mobilitätshilfe im täglichen Leben dient.</p> <p>The TraxxTT is a seating shell mobility base that is intended to provide mobility in daily life to person who are unable to walk or have difficulty in walking.</p>
<p>Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf welches sich diese Erklärung bezieht, ein Klasse 1 Gerät ist und dass es den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.</p> <p>We, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, declare under our sole responsibility that the product(s) to which this declaration relates, is a class 1 Medical Device, and is in conformity with the requirements of the Regulation (EU) 2017/745 on medical devices</p>	

Sinsheim, 10.06.2021

Ort, Datum / Place, date

Jörg Bender

Geschäftsführer / Managing Director
Name und Funktion / Name and function

Zusätzliche Hinweise

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0

Telefax 07261 – 7351 - 10

www.berollka.de